Organisation

Chefarzt Prof. Dr. med. Carl-Albrecht Haensch
Facharzt für Neurologie, Schlafmedizin
und Spezielle Schmerztherapie

Kontakt

Frau Lena Heinemann
Sekretariat der Klinik für Neurologie
Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Straße 450,
41063 Mönchengladbach
Telefon: 02161/ 892-3001
lena.heinemann@mariahilf.de

www.mariahilf.de

Die Organisation der Veranstaltung wird von der Firma Genzyme – A Sanofi Company zu Werbezwecken mit 3000 € unterstützt.

genzyme
A SANOFI COMPANY

Anfahrtskizze

Veranstaltungsort

Konferenzraum 12 (Forum, Gebäude C)
Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Straße 450,
41063 Mönchengladbach

Die Klinik für Neurologie lädt Sie herzlich ein zur kostenfreien Patienten-Informationsveranstaltung zum Thema

Multiple Sklerose

Blasenstörungen • Schlafstörungen
• Moderne MS-Therapien

Samstag 10.09.2016, 10.00-12.00 Uhr
Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Multiple Sklerose (MS) ist eine zumeist schubförmig verlaufende, entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems mit herdförmiger Entmarkung, die vermutlich durch den Angriff körpereigener Abwehrzellen auf die Myelinscheiden (Hüllstrukturen) der Nervenzellen hervorgerufen wird.

Dieses Jahr wollen wir mit unserer öffentlichen Veranstaltung auf drei besonders wichtige Aspekte der Erkrankung hinweisen: Blasenstörungen, nicht-erholsamer Schlaf und die modernen Therapieoptionen bei Multipler Sklerose.

Die Symptome der MS sind vielschichtig: Sehstörungen, Lähmungserscheinungen, Taubheitsgefühl, Doppelbilder, Schwindel – um nur die wichtigsten zu nennen. Die Multiple Sklerose wird daher auch „Krankheit der 1.000 Gesichter" genannt. Die Vielfalt der Symptome ist kennzeichnend dafür, dass die Erkrankung praktisch jede Region des Gehirns und des Rückenmarks betreffen kann.

Wenn das vegetative Nervensystem betroffen ist, können Patienten u.U. ihre Blasen- und Darmfunktionen nicht kontrollieren. Außerdem kann es zu sexuellen Funktionsstörungen kommen.

Multiple Sklerose ist auch oft mit schlechtem Schlaf und Tagesmüdigkeit verbunden. Bei MS-Patienten kann nicht-erholsamer Schlaf infolge von Ein- und Durchschlafstörungen hervorgerufen werden, die wiederum auf MS-Beschwerden zurückzuführen sind, so z. B. durch häufigen nächtlichen Harndrang oder nächtliche Spasmen. Aber auch schlafmedizinische Erkrankungen wie das Syndrom der unruhigen Beine treten gehäuft bei MS auf.

Auch wenn MS bisher nicht heilbar ist, gibt es inzwischen verlaufsmodifizierende Medikamente, mit denen die Erkrankungsaktivität und der Krankheitsverlauf beeinflusst werden können. Neben neuartigen oralen Substanzen wurden weitere Therapien mit Infusionen von Antikörpern in die moderne MS-Behandlung eingeführt.

Wir freuen uns über ihr Interesse und stehen nach den Vorträgen gerne für Fragen zur Verfügung.

Ihr

C. Haensch.

Prof. Dr. C.-A. Haensch

Programm „Multiple Sklerose" Samstag 10.09.2016

10.00-10.15 Uhr	**Begrüßung** Prof. Dr. med. C.-A. Haensch
10.15-10.45 Uhr	**Blasenstörungen bei Multipler Sklerose** Dr. med. M. Hüppelshäuser
10.45-11.15 Uhr	**Moderne MS-Therapien mit Immunmodulatoren** Dr. med. A. Lührs
11.15-11.45 Uhr	**Schlafstörungen bei MS: Warum Schlaf so wichtig ist** Prof. Dr. med. C.-A. Haensch
11.45-12.00 Uhr	**Sie fragen, Experten antworten**

Referenten

Prof. Dr. med. Carl-Albrecht Haensch
Chefarzt der Klinik für Neurologie
Kliniken Maria Hilf GmbH
Mönchengladbach

Dr. med. Markus Hüppelshäuser
Oberarzt am Zentrum für Kontinenz
und Neuro-Urologie
Kliniken Maria Hilf GmbH
Mönchengladbach

Dr. med. Anke Lührs
Oberärztin der Klinik für Neurologie
Kliniken Maria Hilf GmbH
Mönchengladbach